

Grüßwort

der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend,
Lisa Paus, MdB
für die Ausschreibung des Bundeswettbewerbs
»Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt« 2024

Liebe Teilnehmende,

in 400 Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen bundesweit machen Kinder

Kunst. Ob tanzen, Theater spielen, mit Holz, Metall oder Keramik arbeiten, filmen oder fotografieren – die Bandbreite ist enorm. Vom Kita-Kind bis zum Jugendlichen – für alle ist etwas dabei. Das ist großartig und soll noch bekannter werden. Darum gibt es jedes Jahr den Bundeswettbewerb »Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt«.

Der Wettbewerb lädt Kinder und Jugendliche ein, sich kreativ mit den Themen unserer Zeit zu beschäftigen. Bei gemeinsamen Tanz- und Theateraufführungen, bei Kunstinstallationen oder beim Präsentieren von eigenen Modekreationen werden Kinder und Jugendliche selbstbewusst und stolz. Gefördert wird der Wettbewerb vom Bundesjugendministerium gemeinsam mit dem Bundesverband der Jugendkunstschulen und kulturpädagogischen Einrichtungen.

Kulturelle Bildung ist wichtig für die persönliche Entwicklung. Sie ermöglicht nicht nur kreative Talente, sondern fördert auch Empathie, interkulturelles Verständnis und soziale Kompetenzen. Ich habe darum sehr gern die Schirmherrschaft für den Bundeswettbewerb »Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt« übernommen. Mögen bei dem Wettbewerb viele großartige Beiträge »rauskommen«.

Mit freundlichen Grüßen

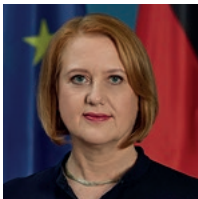
Mit freundlichen Grüßen

Mit freundlichen Grüßen



Lisa Paus, MdB

Bundesministerin für Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Jetzt bewerben

Bewerbungsschluss

31. Mai 2024

Infos und Bewerbung

bjke.de/rauskommen.html

»Rauskommen! Der Jugendkunstschuleffekt«
ist ein Innovationswettbewerb des

bjke

**Bundesverband der Jugendkunstschulen und
Kulturpädagogischen Einrichtungen e.V.**

Kurpark 5

59425 Unna

Telefon: 02303 / 25 30 20

Fax: 02303 / 25 30 2 25

E-Mail: bewerbung-rauskommen@bjke.de

www.bjke.de

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

RAUS kommen!



Der Jugendkunstschul bjke

Bundesweiter Wettbewerb 2024

Fotonachweis: tanzZenit e.V., Leipzig © Thomas Bär, Rauskommen! 2023 (Trie!) | Kassiopeia e.V. © Rauskommen! 2023 (innen/Mitte)
Krea-Jugendclub © Heiga Niekammer, Rauskommen! 2023 (innen/rec/its) | Lisa Paus © Bundesregierung/Laurence Chaperon (Ernklapp) | Gestaltung: Egbert Lütke Fahle, Münster

Was ist »Rauskommen!«? **Rauskommen!**

Erstmals in 2010 ausgeschrieben, hat der bundesweite Wettbewerb »Rauskommen!« zahlreiche bewegende und bewegliche künstlerische Projekte und Angebote sichtbar gemacht, die die besonderen gestalterischen Talente von Kindern und Jugendlichen gezeigt haben. Der Titel des Wettbewerbs ist auch in diesem Jahr Programm: **Gesucht sind** die spannendsten laufenden oder vor kurzem abgeschlossenen **Aktivitäten** von Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen, die in besonderer Weise

- die Grenzen einer Einrichtung überschreiten, indem sie mobil, vielfältig vernetzt oder dezentral neuen Zielgruppen künstlerische Gestaltung ermöglichen | **Zugangsbarrieren senken**
- Kinder und/oder Jugendliche in die Ideenfindung, Organisation und Umsetzung einbinden und ihre Gestaltungskompetenz sichtbar machen | **Partizipation und Sichtbarkeit**
- eine Anknüpfung an Kinder- und Jugendkulturen und damit an das informelle Lernen schaffen | **Jugendkultur und digitale Kommunikation**
- übertragbare Elemente für andere Einrichtungen enthalten, die es dauerhaft ermöglichen, professionelle kulturelle Bildung offen und tatsächlich zugänglich zu gestalten | **Transferideen**

Ob fahrbares Atelier, das Familienkunstprojekt im Viertel, die Tanz- und Soundperformance im diversen Stadtteil oder die zielgruppentaugliche Vernetzung zwischen Jugendhilfe-, Kultur- oder Bildungseinrichtung in den Künsten: Ziel ist die Zugänglichkeit künstlerisch-kultureller Bildung.

Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen haben hier viel zu bieten. »Rauskommen!« will ihren dezentralen, mobilen, partizipativen, inkludierenden Projekten und Angeboten eine öffentliche Plattform geben. Die Akteur*innen müssen sich dabei – geografisch oder mental – bewegt haben: an neue Orte, durch ungewöhnliche Formate, zusammen mit bislang unerreichten, bildungshungrigen Kindern und Jugendlichen oder in virtuellen, jungen Lebensrealitäten. Wenn das gelingt, wird der »Jugendkunstschuleffekt« modellbildende Realität.



Wer? Wie? Was?

Wer kann mitmachen?

Mitmachen können gemeinnützige öffentliche oder freie Jugendkunstschulen und Kulturpädagogische Einrichtungen aus dem gesamten Bundesgebiet.

Was wird ausgezeichnet?

Ausgezeichnet werden kürzlich abgeschlossene oder laufende Projekte oder Angebote, die einzelne oder alle Kriterien von »Rauskommen!« berücksichtigen und der kulturellen Bildung in Deutschland einen neuen Impuls geben. Die Projekte und/oder Angebote müssen also in der Praxis erprobt sein.

Wann ist Einsendeschluss?

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 31. Mai 2024.

Was gibt es zu gewinnen?

Die Auszeichnung auf Bundesebene soll die Preisträger*innen vor Ort öffentlichkeitswirksam bei der Fortführung innovativer Arbeitsansätze unterstützen.

Die drei Preise sollen im Herbst 2024 verliehen werden.

1. Preis 4.000,- Euro
2. Preis 2.500,- Euro
3. Preis 1.500,- Euro

Wie bewirbt man sich?

Die Einrichtungen registrieren sich auf der bjke-Homepage unter bjke.de/bewerbung-rauskommen.html. Aussagekräftige Fotos können dort direkt hochgeladen und Dokumentationsmaterialien (weitere Fotos, Video- und Audio-dateien, ggf. Presseartikel etc.) verlinkt werden.



Wer findet die Preisträger?

Die Jury besteht aus jugendlichen und erwachsenen Fachvertreter*innen der kulturellen Bildung.

Wie wird alles dokumentiert?

Die eingereichten Projekte werden auf der bjke-Homepage dokumentiert. Dies dient der dauerhaften öffentlichen Anerkennung für die beteiligten Einrichtungen sowie die Preisträger*innen und erleichtert den breiten Transfer vorbildlicher Ideen und Konzepte. Die Onlinedokumentation bildet eine Sammlung interessanter Konzepte und Projekte aus dem Feld der Jugendkunstschulen und Kulturpädagogischen Einrichtungen, die anderen Initiativen als Vorbild dienen kann.